



**Ordnungsnummer**

**7/9**

**Satzung  
der Landeshauptstadt Stuttgart über die  
Erhebung von Hausgebühren  
(Hausgebührensatzung - HGS -)**

vom 30. November 1978<sup>1</sup>

Bekannt gemacht im Amtsblatt Nr. 49 vom 7. Dezember 1978

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart hat am 30. November 1978 aufgrund der §§ 4 und 142 der Gemeindeordnung in der Fassung vom 22. Dezember 1975 (Ges.Bl. 1976, S. 1) und der §§ 2 und 9 des Kommunalabgabengesetzes in der Fassung vom 3. August 1978 (Ges.Bl. Seite 393) und des § 43 Absatz 3 Straßengesetz folgende Hausgebührensatzung beschlossen:

**I. ALLGEMEINES**

**§ 1  
Hausgebühren**

Für die Benutzung der öffentlichen Abwasserbeseitigung und der öffentlichen Abfallentsorgung sowie für die städtische Gehwegreinigung erhebt die Stadt Gebühren und Entgelte zur Deckung der Kosten und zwar für die Abwasserbeseitigung eine Abwassergebühr, eine Niederschlagswassergebühr und ein Abwasserentgelt (Schmutzwasserentgelt), für die Abfallentsorgung eine Abfall- und eine Wertstoffgebühr und für die Gehwegreinigung eine Gehwegreinigungsgebühr. Die Gebühren und Entgelte für die Abwasserbeseitigung sind in der Abwassergebührensatzung, der Niederschlagswassergebührensatzung und den Entgeltbestimmungen für die Benutzung der öffentlichen Abwasserbeseitigung geregelt.

---

<sup>1</sup> Zuletzt geändert am 14. Dezember 2023 (Amtsblatt Nr. 51/52 vom 21. Dezember 2023).

## **§ 2 Gegenstand der Gebührenpflicht**

- (1) Der Gebührenpflicht für die Abfallentsorgung unterliegt ein Grundstück, wenn es an die öffentliche Abfallentsorgung angeschlossen ist.
- (2) Der Gebührenpflicht für die Gehwegreinigung unterliegt ein Grundstück, für das die Stadt die öffentlich-rechtliche Verpflichtung zur Gehwegreinigung nach der „Satzung über die öffentliche Gehwegreinigung in Stuttgart“ selbst erfüllt.

## **§ 3 Gebührensschuldner**

- (1) Schuldner der Abfall- und Gehwegreinigungsgebühren ist, wer Schuldner der Grundsteuer ist oder im Fall der Steuerpflicht wäre.
- (2) Schuldner der Abfall- und Gehwegreinigungsgebühren ist auch der Nießbraucher.
- (2a) Schuldner der Gebühren für das Aufstellen von Abfall- und Wertstoffbehältern bzw. deren Entleerung bei Festen und Veranstaltungen ist derjenige, der die Aufstellung bzw. die Entleerung beauftragt.
- (3) Als Schuldner der Abfall- und Wertstoffgebühr kann ausnahmsweise in besonders begründeten Fällen auch herangezogen werden, wer als Besitzer berechtigt ist, die Abfallentsorgung zu benutzen.
- (4) Mehrere Gebührensschuldner sind Gesamtschuldner.
- (5) Die Abfall- und Gehwegreinigungsgebühren für Grundstücke mit Sondereigentum können nicht aufgeteilt werden. Aufteilbar sind die Abfall- und die Wertstoffgebühr, soweit die Stadt das einzelne Sondereigentum mit einem besonderen Abfall- bzw. Wertstoffbehälter ausgestattet hat. Die Wohnungseigentümer sind für die nichtaufteilbaren Gebühren Gesamtschuldner.
- (6) Grundstücksbezogene Benutzungsgebühren ruhen als öffentliche Last auf dem Grundstück.

## **§ 4 Entstehung der Gebührenschild; Fälligkeit und Erhebung der Gebühr**

- (1) Die Gebührenschild entsteht mit dem Beginn des Haushaltsjahres. Haushaltsjahr ist das Kalenderjahr. Wird ein Grundstück im Laufe des Haushaltsjahres an die öffentliche Einrichtung angeschlossen, so entsteht die Gebührenschild mit dem Anschluss.
- (2) Entsteht oder endet die Gebührenschild im Laufe des Haushaltsjahres, so wird für jeden Kalendermonat, für den die Gebührenschild besteht, ein Zwölftel der Jahresgebühr angesetzt. Der Monat, in dem die Gebührenpflicht entsteht, wird nicht berechnet; der Monat, in dem die Gebührenpflicht endet, wird voll berechnet. Dies gilt sinngemäß für eine Änderung der Bemessungsgrundlagen.

(3) Veranlagungszeitraum ist das Haushaltsjahr oder der Teil des Haushaltsjahres, für den die Gebührenschuld besteht.

(4) Die Abfall- und Gehwegreinigungsgebühren werden wie die Grundsteuer fällig.

(5) Der Gebührenschuldner hat bis zur Bekanntgabe eines neuen Gebührenbescheids zu den geltenden Fälligkeitszeitpunkten entsprechende Vorauszahlungen zu entrichten; die Höhe der Vorauszahlungen richtet sich nach der zuletzt festgesetzten Jahresgebühr. Die Stadt kann die Vorauszahlungen dem Betrag anpassen, der sich für das laufende Haushaltsjahr voraussichtlich ergeben wird. Entsteht die Gebührenschuld erst im Laufe des Haushaltsjahres, so gelten die Sätze 1 und 2 entsprechend.

## **II. BEMESSUNG DER GEBÜHREN**

### **§ 5**

#### **Abfall- und Wertstoffgebühr**

Maßstab für die Abfall- und Wertstoffgebühr sind Anzahl und Rauminhalt der Behälter, mit denen das Grundstück ausgestattet ist.

### **§ 6**

#### **Gehwegreinigungsgebühr**

Die Gehwegreinigungsgebühr wird nach der Frontmeterlänge bemessen, mit der das Grundstück an Gehwege oder entsprechende Flächen am Rande der Fahrbahn oder der Fußgängerzone, an Fußwege und Staffeln oder an mit Gehwegen verbundenen sonstigen Erschließungsanlagen angrenzt (Gehweglänge). Liegen Gehwege in verschiedenen Ebenen übereinander, so ist jeder Gehweg besonders zu rechnen.

Die Einteilung der Gehwege in Reinigungszonen richtet sich nach der Anlage zur Satzung über die öffentliche Gehwegreinigung in Stuttgart.

## **III. HÖHE DER GEBÜHREN**

### **§ 7**

#### **Gebührensätze**

Die Gebühren betragen bei der

1. Abfallentsorgung jährlich bei Grundstücken mit einer Ausstattung der Abfallbehälter für Restmüll und gewerbliche Siedlungsabfälle nach § 12 Abs. 1 und Abs. 2 der Satzung der Landeshauptstadt Stuttgart über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (AfS)

• je 60-l-Behälter bei 14-täglich einmaliger Abholung	147,00 Euro
• je 120-l-Behälter bei 14-täglich einmaliger Abholung	273,60 Euro
• je 240-l-Behälter bei 14-täglich einmaliger Abholung	486,00 Euro
• je 120-l-Behälter bei wöchentlich einmaliger Abholung	574,20 Euro
• je 240-l-Behälter bei wöchentlich einmaliger Abholung	1.020,00 Euro
• je 1.100-l-Behälter bei wöchentlich einmaliger Abholung	3.117,00 Euro

Ausstattung der Wertstoffbehälter für Bioabfälle nach § 14 Abs. 2 der AfS

- je 60-l-Behälter bei wöchentlich einmaliger Abholung 49,80 Euro
- je 120-l-Behälter bei wöchentlich einmaliger Abholung 97,20 Euro
- je 240-l-Behälter bei wöchentlich einmaliger Abholung 184,20 Euro.

2. Gehwegreinigung jährlich je lfd. Meter Frontmeterlänge

- a) in Reinigungszone I
  - Gebühr 1 (wöchentlich siebenmalige Reinigung) 37,40 Euro
  - Gebühr 2 (wöchentlich dreimalige Reinigung) 16,00 Euro
- b) in Reinigungszone II 178,50 Euro

### **§ 8 Erhöhte Abfallgebühr**

(1) Wird von einem Grundstück wöchentlich mehrfach Abfall abgeholt, so erhöht sich die Gebühr unter Zugrundelegung der Gebühr bei einmaliger wöchentlicher Abholung nach § 7 Nr. 1 Buchstaben a) und b) um das entsprechende Mehrfache.

(2) Weicht die Beschaffenheit des Abfalls im Einzelfall erheblich von der Regel ab (z. B. bei starker Verdichtung), so wird ein der Mehrleistung entsprechender Zuschlag bis höchstens zum Doppelten der Gebühr bei einmaliger wöchentlicher Abholung nach § 7 Nr. 1 Buchstabe a) und b) erhoben.

## **IV. SCHLUSSVORSCHRIFTEN**

### **§ 9 Betriebsstörungen**

Führen Betriebsstörungen zu vorübergehenden Einschränkung, Unterbrechung oder Verspätung der Abfallentsorgung oder der Gehwegreinigung, so erwächst daraus kein Anspruch auf Ermäßigung oder Erlass der Gebühr, auf Schadensersatz oder Aufwendungsersatz.

### **§ 10 In-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt am 1. Januar 1979 in Kraft; gleichzeitig tritt die Satzung über die Erhebung von Hausgebühren in Stuttgart vom 22. November 1963 außer Kraft.

**Satzung  
der Landeshauptstadt Stuttgart über die  
Erhebung von Hausgebühren  
(Hausgebührensatzung - HGS -)**

**- Historie -**

Beschlussdatum	GRDrs Nummer	Amtsblatt Nr. - vom	Inkrafttreten am
30.11.1978		49 vom 07.12.1978	01.01.1979
10.12.1992		51 vom 17.12.1992	01.01.1993
26.09.1996	456/1996	40 vom 04.10.1996	
12.12.1996	642/1996	51/52 vom 19.12.1996	01.01.1997
04.12.1997	590/1997	51/52 vom 18.12.1997	01.01.1998
10.12.1998	600/1998	52/53 vom 24.12.1998	
17.12.1998	599/1998	52/53 vom 24.12.1998	01.01.1999
09.12.1999	518/1999 534/1999 556/1999	51/52 vom 23.12.1999	01.01.2000
16.12.1999	518/1999	51/52 vom 23.12.1999	01.01.2000
07.12.2000	981/2000	51/52 vom 21.12.2000	01.01.2001
29.11.2001	1065/2001* 1109/2001	50 vom 13.12.2001	01.01.2002
24.10.2002	866/2002		01.01.2003
05.12.2002	1011/2002 1078/2002*	51/52 vom 19.12.2002	01.01.2003
13.11.2003	1047/2003	49 vom 04.12.2003	05.12.2003
30.09.2004	334/2004	50 vom 09.12.2004	01.01.2005
18.11.2004	867/2004	50 vom 09.12.2004	01.01.2005
08.12.2005	883/2005 884/2005	51/52 vom 22.12.2005	01.01.2006
26.10.2006	695/2006		***
07.12.2006	797/2006	50 vom 14.12.2006	01.01.2007
06.12.2007	754/2007	50 vom 13.12.2007	01.01.2008
04.12.2008	701/2008	51 vom 18.12.2008	01.01.2009
22.01.2009	701/2008**	05 vom 29.01.2009	01.01.2009

Beschlussdatum	GRDrs Nummer	Amtsblatt Nr. - vom	Inkrafttreten am
17.12.2009	868/2009	52/53 vom 24.12.2009	01.01.2010
21.10.2010	675/2010	44 vom 04.11.2010	01.01.2011
02.12.2010	709/2010	50 vom 16.12.2010	01.01.2011
15.12.2011	752/2011	51/52 vom 22.12.2011	01.01.2012
06.12.2012	683/2012 742/2012	50 vom 13.12.2012	01.01.2013
20.12.2013	964/2013	StN/StZ vom 27.12.2013	01.01.2014
04.12.2014	699/2014	50 vom 11.12.2014	01.01.2015
18.12.2014	678/2014	StN/StZ vom 22.12.2014	01.01.2015
19.11.2015	783/2015	52/53 vom 24.12.2015	01.01.2016
18.12.2015	444/2015**		
08.12.2016	742/2016 765/2016	50 vom 15.12.2016	01.01.2017
16.11.2017	935/2017 798/2017	50 vom 14.12.2017	01.01.2018
22.11.2018	844/2018 903/2018	50 vom 13.12.2018	01.01.2019
05.12.2019	992/2019 961/2019	50 vom 12.12.2019	01.01.2020
19.11.2020	773/2020	48 vom 26.11.2020	01.01.2021
03.12.2020	774/2020	50 vom 10.12.2020	01.01.2021
02.12.2021	805/2021 838/2021	49 vom 09.12.2021	01.01.2022
01.12.2022	589/2022 **	49 vom 08.12.2022	01.01.2023
14.12.2023	1063/2023	51/52 vom 21.12.2023	01.01.2024

\* Ergänzung

\*\* Neufassung

\*\*\* Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung